



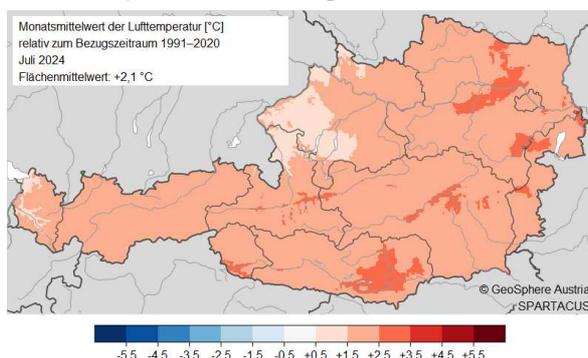
## Wetter- und Klimaübersicht Juli 2024

Ort	Bl	Sh.m	Tm	D	AMax	Tag	AMin	Tag	E	F	S	T	RR	RR%	RRMax	Tag	0,1	SD	Max	So	So%
Bregenz	V	424	20,8	1,1	31,2	31	12,0	4	0	0	21	5	217	119	67	12	18	0	0	205	84
Feldkirch	V	438	21,1	1,6	32,1	31	12,1	14	0	0	23	6	143	89	32	12	17	0	0	231	98
Innsbruck-Flgh.	T	578	20,8	1,9	33,4	31	11,5	4	0	0	23	9	104	88	19	19	20	0	0	223	97
Kufstein	T	490	20,5	1,7	32,4	31	11,2	4	0	0	20	5	135	80	33	12	19	0	0	205	95
Lienz	T	661	21,5	2,5	33,9	31	9,8	4	0	0	25	12	62	50	23	1	11	0	0	240	98
Patscherkofel	T	2251	10,9	2,0	20,2	31	1,0	4	0	0	0	0	96	82	15	12	22			232	107
Reutte	T	842	18,2	1,8	29,6	31	9,0	4	0	0	12	0	228	126	48	21	19	0	0	189	92
St. Anton/Arl.	T	1304	16,9	1,9	31,0	31	7,4	4	0	0	14	1	167	114	24	31	17	0	0	202	
Bad Gastein	S	1092	17,9	2,6	31,3	31	8,4	4	0	0	15	3	118	67	23	21	18			177	103
Bischofshofen	S	550	19,9	2,0	32,4	15	11,5	4	0	0	18	4	225	148	45	21	20	0	0	194	102
Mattsee	S	502	20,6	1,6	32,0	27	11,6	4	0	0	21	5	73	49	12	3	19	0	0	239	99
Rudolfshütte	S	2317	10,4	2,3	20,3	31	0,7	4	0	0	0	0	288	100	48	21	21	14	99	159	102
Salzburg/Freis.	S	419	21,0	1,6	32,6	31	11,4	4	0	0	21	8	135	75	34	23	17	0	0	195	92
Sonnblick	S	3109	5,6	2,3	14,7	18	-3,4	4	0	3	0	0	156	93	23	16	19	30	357	148	84
Bad Ischl	O	507	20,1	1,6	32,1	31	10,6	4	0	0	17	5	151	71	32	12	18	0	0	205	104
Feuerkogel	O	1618	13,9	1,6	22,8	31	3,9	4	0	0	0	0	147	64	27	16	19	0	0	186	95
Freistadt	O	539	20,2	1,9	32,8	31	8,5	30	0	0	21	10	90	74	29	10	16			221	95
Kremsmünster	O	382	21,6	1,8	33,3	31	11,9	4	0	0	24	7	78	64	24	6	16	0	0	245	98
Linz	O	262	22,7	2,2	33,9	31	13,3	4	0	0	26	12	41	39	14	6	13	0	0	253	102
Mondsee	O	481	21,1	2,1	33,2	31	10,9	4	0	0	21	8	82	48	19	23	19			218	
Ried/Innkreis	O	427	21,2	1,7	31,9	27	11,6	29	0	0	20	7	96	78	20	10	16	0	0	226	
Amstetten	N	266	22,4	2,4	34,6	10	10,9	30	0	0	26	11	69	64	25	11	13			248	107
Krems	N	202	22,9	2,0	34,3	10	10,5	30	0	0	28	11	54	70	21	12	12	0	0	233	96
Langenleobarn	N	175	23,6	2,8	36,1	27	12,0	30	0	0	29	17	47	53	30	12	8	0	0	263	102
Retz	N	320	23,0	2,3	34,4	10	13,0	4	0	0	28	13	43	67	11	11	9	0	0	243	96
St. Pölten	N	274	22,8	2,4	34,7	27	12,6	30	0	0	29	12	47	48	16	16	8	0	0	246	97
Wr. Neustadt	N	275	23,8	2,8	36,1	10	12,0	30	0	0	29	15	27	34	10	7	9	0	0	267	105
Zwettl	N	502	19,5	2,1	32,7	10	6,6	30	0	0	20	5	70	77	23	22	15			233	113
Wien-H. Warte	W	198	24,0	2,6	35,0	27	14,2	26	0	0	29	14	19	24	12	12	7	0	0	271	99
Eisenstadt	B	184	24,1	2,7	35,6	10	14,7	26	0	0	28	16	11	14	6	11	6	0	0	288	103
Kleinzicken	B	265	22,7	2,4	33,4	10	11,1	3	0	0	28	13	58	64	15	28	12			299	114
Aigen/Ennstal	ST	641	19,8	2,3	32,7	10	7,9	30	0	0	22	5	136	95	39	16	16	0	0	235	108
B. Radkersburg	ST	207	23,7	3,0	34,5	10	12,8	5	0	0	29	19	82	88	20	1	8			312	116
Bruck/Mur	ST	482	22,0	2,9	33,3	10	11,0	29	0	0	27	12	76	60	19	19	14			228	
Fürstenfeld	ST	271	23,0	2,6	33,6	10	12,2	3	0	0	28	15	51	51	16	19	9	0	0	297	
Graz Universität	ST	366	22,9	2,1	33,0	16	12,8	3	0	0	27	14	125	102	68	14	12			259	102
Mariazell	ST	864	18,3	2,3	30,4	10	7,3	30	0	0	15	1	118	78	24	16	19	0	0	207	102
Zeltweg	ST	678	20,4	2,3	32,5	31	9,7	30	0	0	26	6	123	97	40	11	11	0	0	226	99
Klagenfurt-Flgh.	K	450	22,7	2,5	33,1	16	12,7	3	0	0	27	14	74	62	27	1	9	0	0	279	108
St. Andrä/Lav.	K	403	22,0	2,5	33,7	16	10,5	3	0	0	27	14	132	120	45	11	11	0	0	276	111
Spittal/Drau	K	542	21,4	2,2	32,7	31	10,7	3	0	0	25	9	86	66	34	1	15			228	95
Villacher Alpe	K	2117	12,1	2,5	19,9	31	3,0	4	0	0	0	0	117	76	36	1	10	1	3	217	93

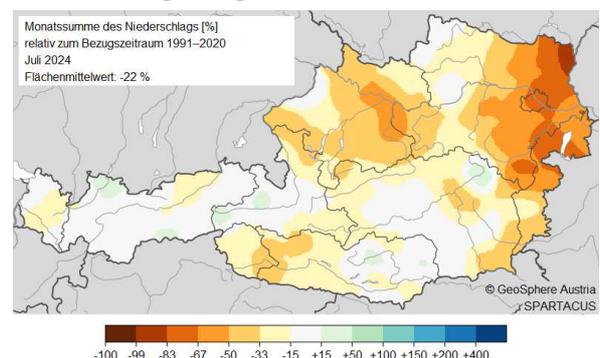
- Bl Bundesland
- Sh Seehöhe
- Tm Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius,  $TM = (mt_{max} + mt_{min} + mt_7 + mt_{19}) / 4$
- D Abweichung vom Normalwert 1991-2020 in Grad Celsius
- AMax Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius
- Tag Datum des Auftretens
- AMin Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
- E Eistage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum kleiner 0,0 °C
- F Frosttage: Summe der Tage mit einem Tagesminimum kleiner 0,0 °C
- S Sommertage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum gleich oder größer 25 °C
- T Tropentage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum gleich oder größer 30 °C

- RR Niederschlagshöhe in mm
  - RR% Niederschlagshöhe in % der Normalmenge 1991-2020
  - RRMax Maximaler Tagesniederschlag in mm
  - 0.1 Tage mit Niederschlag mit mindestens 0,1 mm
  - SD Tage mit Schneedecke von mindestens 1 cm Höhe
  - Max Maximale Schneehöhe in cm
  - So Sonnenscheindauer in Stunden
  - So% Sonnenscheindauer in % des Mittelwertes 1991-2020
- Alle Daten sind vorläufig. Die geprüften Werte erscheinen im Jahrbuch der GeoSphere Austria

### Temperaturabweichung vom Normalwert



### Niederschlagsmenge in Prozent des Normalwertes



# Witterungsübersicht

## Juli 2024: zweitwärmster Juli der Messgeschichte

### Vierzehnter überdurchschnittlich warmer Monat in Serie

Der Juli 2024 war extrem warm und lag im Tiefland Österreichs um 2,1 Grad über dem Mittel der Klimaperiode 1991 bis 2020, in den Gipfelregionen ebenfalls um 2,1 Grad. Das ergibt im Tiefland Platz 2 in der Reihe der wärmsten Juli-Monate der 258-jährigen Messgeschichte und auf den Bergen Platz 5 in der 174-jährigen Gebirgsmessreihe. Beachtlich ist auch: Der Juli ist damit der vierzehnte Monat in Serie, der über dem Durchschnitt liegt. Der letzte relativ kühle Monat war der Mai 2023.

Im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990, die von der Klimaerwärmung noch nicht so stark betroffen war, lag der Juli 2024 im Tiefland um 3,8 Grad über dem Mittel und auf den Bergen um 3,6 Grad.

Die ersten zehn in der Reihe der wärmsten Julis der Messgeschichte seit 1767 sind: 2015, dann gleichauf 2006 und 2024, dann 1983, dann gleichauf 2013 und 1994, dann gleichauf 2022, 2010 und 1995, dann 2023. (Datensatz HISTALP-Tiefland)

### Sehr viele Hitzetage

Die Zahl der Hitzetage (mindestens 30 Grad) lag im Juli 2024 deutlich über einem durchschnittlichen Juli. In den Landeshauptstädten zum Beispiel gab es an der Wetterstation Wien Innere Stadt in diesem Juli 17 Hitzetage (Mittelwert im Zeitraum 1991-2020: 11), in Eisenstadt 16 (Mittel 9), St. Pölten 12 (Mittel 7), Linz 12 (Mittel 6), Salzburg Freisaal 8 (Mittel 6), Innsbruck Universität 11 (Mittel 8), Bregenz 5 (Mittel 4), Graz Universität 14 (Mittel 6), Klagenfurt Flughafen 14 (Mittel 7).

### Teils Rekorde bei Nachttemperaturen

Die Nächte hatten im Juli 2024 in einigen Regionen ein extrem hohes Temperaturniveau. Zum Beispiel ist an der Wetterstation Wien Innere Stadt in diesem Juli der Mittelwert aller Tiefsttemperaturen 20,7 Grad. Das ist hier der höchste Wert seit Messbeginn im Jahr 1985. An der Wetterstation Wien Hohe Warte gab es mit 18,9 Grad den höchsten Wert seit Messbeginn im Jahr 1872. Neue Rekorde bei den mittleren Tiefstwerten für einen Juli gab es auch in Mariazell (ST), Weyer (O), Litschau und Zwettl (N) sowie in St. Jakob im Defereggental (T).

Neue Rekorde für einen Juli gab es vereinzelt auch bei der Zahl der Tropennächte (Tiefstwert nicht unter 20 Grad): Eisenstadt verzeichnete in diesem Juli 13 Tropennächte (alter Juli-Rekord 10 im Jahr 2015), an der Wetterstation Wien Hohe Warte waren es ebenfalls 13 Tropennächte (alter Juli-Rekord 11 im Jahr 2015). Die Wetterstationen Wien Innere Stadt registrierte mit 19 Tropennächten exakt den gleichen Wert wie beim Rekord im Jahr 2006. In St. Pölten wurde mit 5 Tropennächten ebenfalls der gleiche Werte erreicht wie beim Rekord im Juli 2007.

In Linz gab es in diesem Juli 6 Tropennächte (Rekord 6 im Juli 2015), Salzburg Freisaal 0 (Rekord 2 im Juli 2007 und 2010), Innsbruck Universität 0 (Rekord 3 im Juli 2015), Bregenz 0 (Rekord 8 im Juli 2015), Graz Universität 4 (Rekord 5 im Juli 2015) und an der Wetterstation Klagenfurt Flughafen gab es in diesem Juli 0 Tropennächte (Rekord 2 im Juli 2015).

### Teils sehr trocken, teils sehr viel Regen in kurzer Zeit

In der österreichweiten Auswertung brachte der Juli 2024 um 22 Prozent weniger Niederschlag als ein durchschnittlicher Juli. Besonders im Osten war es stellenweise extrem trocken (-50 bis -95 Prozent). An der Wetterstation Hohenau an der March, im Weinviertel in Niederösterreich, regnete es im gesamten Juli nur vier Liter pro Quadratmeter (= 4 Millimeter). Damit war das in Hohenau der trockenste Juli seit Messbeginn im Jahr 1923.

In vielen Regionen brachte der Juli 2024 dagegen mit heftigen Gewittern sehr viel Regen in kurzer Zeit. So regnete es in Aflenz in der Obersteiermark in der Nacht von 16. auf den 17. Juli in vier Stunden 95 Liter pro Quadratmeter (= 95 Millimeter). Das entspricht einem Ereignis mit einer statistischen Wiederkehrzeit von etwa 50 Jahren.

## Erneut extrem frühe Ausaperung am Sonnblick

Beim Sonnblick Observatorium, auf rund 3100 Meter Seehöhe, schmolzen die letzten Schneereste des Winters bereits im Juli, ähnlich wie in den Jahren 2023 und 2022. Kein Schnee am Sonnblick Gipfel ist im Juli extrem ungewöhnlich. Vor dem Jahr 2022 war die geringste Schneehöhe in einem Juli am Sonnblick 30 Zentimeter und die Schneedecke verschwand, wenn überhaupt, nur für kurze Zeit Ende August oder Anfang September.

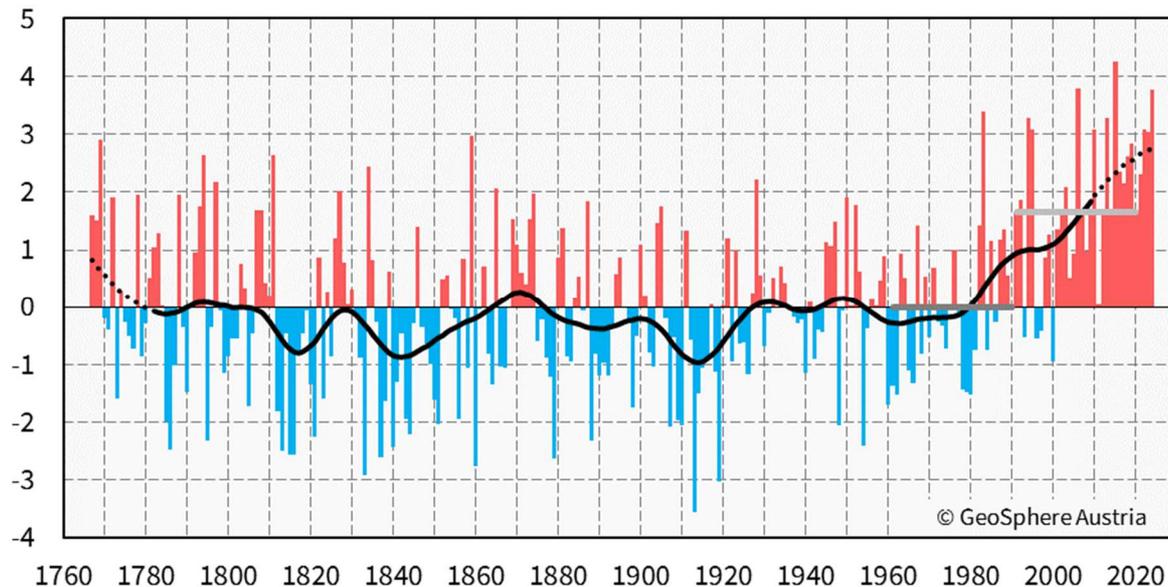


Abbildung 1: Abweichung der Julimitteltemperatur vom Mittel 1961-1990 seit Messbeginn im Jahr 1767. Die roten Balken zeigen positive Abweichungen, die blauen Balken negative Abweichungen zum Mittel. Die Niveaus der Mittelwerte des Bezugszeitraumes 1961-1990 bzw. 1991-2020 sind als dunkelgraue bzw. hellgraue Linien eingezeichnet. Datensatz: HISTALP-Tiefenlandstationen

## Der Juli 2024 im Detail

### Temperatur

Im Juli 2024 dominierte nahezu über den gesamten Monat hochsommerliches Wetter. Nur die ersten vier Tage des Monats brachten normal temperierte bis leicht zu kühle Temperaturen. Dies aber auch nur, wenn der Maßstab der deutlich wärmeren Klimanormalperiode 1991-2020 als Vergleich herangezogen wird. Das hohe Temperaturniveau des gesamten Monats war vor allem eine Folge der vergleichsweise geringen nächtlichen Abkühlung. Sehr eindrucksvoll zeigt sich dies an den monatlich gemittelten Tagesminimumwerten. Das höchste gemittelte Minimum des Monats trat mit 20,7 °C wenig

überraschend an der Station Wien-Innere Stadt auf. Damit wurde der alte Julirekord von 20,6 °C aus dem Jahr 2006 überboten. Aber nicht nur Wetterstationen in innerstädtischen Hitzeinseln haben neue Julirekorde erzielt. Sowohl am westlichen als auch am östlichen Stadtrand Wiens waren die gemittelten Tagesminima noch nie so hoch. In Wien Mariabrunn wurde der alte Stationsrekord von 15,9 °C (Juli 2015) um 0,8 °C überboten. In Groß-Enzersdorf erreichten die Tageminima mit 18,2 °C ebenfalls einen neuen Stationsrekord (17,3 °C Juli 2015). Neue Höchstwerte wurden auch abseits der großen

Städte erzielt. Dazu gehören Wetterstationen wie Mariazell (13,4 °C statt 12,6 °C Juli 2015), Litschau (14,5 °C statt 13,5 °C Juli 2015), Weyer (15,5 °C statt 14,7 °C Juli 2015), Zwettl (13,6 °C statt 12,5 °C Juli 2006) oder St. Jakob im Defereggental (10,2 °C statt 10,0 °C Juli 1952). In den westlichen Bundesländern und in höheren alpinen Lagen wurden die alten Rekorde tendenziell nicht überboten.

Die Höchstwerte der Lufttemperatur im Juli 2024 waren zwar deutlich über dem Mittel der Jahre 1991-2020, aber in der Regel deutlich von den Rekordwerten entfernt. Auf der Hohen Warte in Wien erreichte das Monatsmittel der Maximaltemperaturen 29,5 °C. Das ist um 2,4 °C höher als das Klimamittel aber um 1,1 °C niedriger als der Julirekord aus dem Jahr 2015. Die Anzahl der Hitzetage (Tmax >=30 °C) war mit bis zu 20 Tage an manchen Wetterstationen zwar außergewöhnlich hoch, der Julirekord von 23 Hitzetagen in Bruckneudorf im Jahr 1994 wurde aber knapp nicht erreicht. Bis Höhenlagen von 500 m gab es um rund 70 % mehr Hitzetage als im Durchschnitt, zwischen 500 bis 800 m Seehöhe wurde die 30 °C-Marke um durchschnittlich 45 % häufiger überschritten. Der absolute Monatshöchstwert der Lufttemperatur wurde am 10. Juli mit 36,3 °C in Bad Deutsch-Altenburg erreicht und lag damit deutlich unter dem Juli-Österreichrekord von 39,7 °C (27.7.1983, Dellach im Drautal).

Gebiet	Beginn	1961-1990	1991-2020	Rang
Tiefland	1767	3,8 °C	2,1 °C	2
Gipfel	1851	3,6 °C	2,1 °C	5

Tabelle 1: Gebietsmittel der Lufttemperaturanomalien des HISTALP-Datensatzes ([www.zamg.ac.at/histalp](http://www.zamg.ac.at/histalp)) für unterschiedliche Klimanormalperioden. Der Rang zeigt die Platzierung des aktuellen Monats in der Reihenfolge von warmen zu kalten Monaten.

Trotz der nicht ganz so extremen Höchstwerte war der Juli 2024 außergewöhnlich heiß. Mit dem insgesamt hohen Temperaturniveau erreichte der Juli 2024 eine Temperaturanomalie von +2,1 °C (HISTALP-Tiefland) und liegt damit gemeinsam mit dem Juli 2006 auf Platz zwei der 258-jährigen Messgeschichte Österreichs. Gegenüber dem Mittel 1961-1990 war der Juli um 3,8 °C wärmer. Die Gipfelstationen erreichten mit einer Abweichung von +2,0 °C Platz 5.

Die räumliche Verteilung der Temperaturabweichungen war relativ einheitlich. Meist lagen diese zwischen +1,5 und +2,5 °C. Im östlichen Weinviertel, Burgenland und in Wien sowie in Teilen der Oststeiermark und Unterkärntens war der Juli um 2,5 bis 3,0 °C zu warm. Das Rheintal und der Bodenseeraum waren mit Abweichungen zum Klimamittel von +1,1 bis +1,4 °C die relativ kühleren Regionen Österreichs.

## Extremwerte der Lufttemperatur im Juli 2024

	Wetterstation	T	Datum
Höchste Lufttemperatur	B. Deutsch-Altenburg (N, 169 m)	36.3 °C	10. Jul
Tiefste Lufttemperatur (Berge)	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-5.6 °C	04. Jul
Tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Schwarzau/Freiwald (N, 788 m)	1.6 °C	30. Jul
Tiefste Lufttemperatur unter 1.000 m	Schwarzau/Freiwald (N, 788 m)	1.6 °C	30. Jul

Tabelle 2: Wetterstationen im Messnetz mit den absoluten Höchst- bzw. Tiefstwerten der Lufttemperatur in °C.

## Monatsmitteltemperaturen ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Mittel	Abweichung
Bregenz (V, 424 m)	20.8 °C	+1.1 °C
Wolfsegg (O, 635 m)	19.5 °C	+1.2 °C
Alberschwende (V, 715 m)	18.9 °C	+1.4 °C
B. Radkersburg (St, 207 m)	23.7 °C	+3.0 °C
Bruck/Mur (St, 482 m)	22.0 °C	+2.9 °C
Gänserndorf (N, 163 m)	23.9 °C	+2.9 °C

Tabelle 3: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel (1991-2020)

## Niederschlag

Die Luftmassen, die im Laufe des Julis meist aus westlichen oder südwestlichen Richtungen über Österreich zogen, waren oft labil geschichtet und brachten vor allem im Westen und Süden des Landes relativ häufig Regenschauer und Gewitter. Im Norden und Osten konnten sich diese Luftmassen nur stellenweise durchsetzen und es blieb hier oft trocken. In Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten und in weiten Teilen der Steiermark sowie im Innviertel und Waldviertel entsprachen die Niederschlagsmengen dem Julimittel oder lagen nur leicht darunter. Durch schwere Gewitter, die innerhalb von nur wenigen Stunden große Regenmengen brachten, wurde regional auch ein deutliches Monatsplus erzielt. In Aflenz fiel in der Nacht von 16. auf den 17. Juli binnen vier Stunden 95 mm Regen. Das entspricht einem Ereignis mit einer statistischen Wiederkehrzeit von etwa 50 Jahren. In weiten Teilen Oberösterreichs, im Mostviertel, in der Oststeiermark und im Südburgenland sowie stellenweise in Oberkärnten fiel um 25 bis 50 %

weniger Regen. In der Osthälfte Niederösterreichs, in Wien sowie im Mittel- und Nordburgenland überwogen meist stabiler geschichtete Luftmassen und damit kam hier nur sehr wenig Niederschlag zusammen. In diesen Regionen summierte sich, gegenüber dem Mittel 1991-2020, zumindest um 50 % weniger Regen. Im östlichen Weinviertel und im Nordburgenland war es mit Defiziten von 75 bis 95 % besonders trocken. In Hohenau an der March (NÖ) summierte sich im gesamten Juli nur 4 mm Regen. So wenig Regen fiel hier in einem Juli seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1923 noch nie (alter Rekord 9 mm Juli 1934).

Trotz der ausgeprägten Trockenheit im Osten des Landes, war es für das gesamte Bundesgebiet kein außergewöhnlich trockener Juli. Im Flächenmittel summierte sich um 22 % weniger Niederschlag. Trockener war es zuletzt in einem Juli im Jahr 2022. Damals fiel um 29 % weniger Niederschlag.

## Extremwerte des Niederschlags im Juli 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
regenreichster Ort	Rudolfshütte (S, 2317 m)	288 mm	0 %
regenärmster Ort	Hohenau/March (N, 150 m)	4 mm	-94 %

Tabelle 4: Wetterstationen im Messnetz mit den absolut höchsten bzw. niedrigsten Monatsniederschlagssummen inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

## Monatssummen des Niederschlags ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Aflenz (St, 783 m)	224 mm	72 %
Allentsteig (N, 599 m)	146 mm	64 %
Bischofshofen (S, 550 m)	225 mm	48 %
Hohenau/March (N, 150 m)	4 mm	-94 %
Zwerndorf (N, 144 m)	9 mm	-88 %
Eisenstadt (B, 184 m)	11 mm	-86 %

Tabelle 5: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel 1991-2020

## Sonne

Die Sonnenscheindauer entsprach in weiten Teilen des Landes dem Klimamittel. Meist lagen die Abweichungen zwischen -10 und +10 %. Deutlich weniger Sonnenschein (-10 bis -20 %) gab es im Bodenseeraum sowie stellenweise in Nordtirol und im Mühlviertel. Die Südoststeiermark, das Mittel- und

Südburgenland sowie der Seewinkel waren die sonnigsten Regionen des Landes. Hier schien die Sonne gegenüber dem Mittel 1991-2020 um 10 bis 20 % länger. Gemittelt über das gesamte Bundesgebiet gab es ein leichtes Sonnenscheinplus von 5 %.

## Extremwerte der Sonnenscheindauer im Juli 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
Unterhalb von 1.000 m Seehöhe	Andau (B, 117 m)	324 h	18 %
Oberhalb von 1.000 m Seehöhe	Kanzelhöhe (K, 1520 m)	256 h	9 %

Tabelle 6: Wetterstationen im Messnetz mit der absolut längsten Sonnenscheindauer inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

## Monatssummen der Sonnenscheindauer ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Friesach (K, 640 m)	267 h	25 %
Andau (B, 117 m)	324 h	18 %
B. Radkersburg (St, 207 m)	312 h	16 %
Loferer Alm (S, 1619 m)	157 h	-16 %
Sonnblick (S, 3109 m)	148 h	-16 %
Rax/Seilbahn (N, 1547 m)	173 h	-15 %

Tabelle 7: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen der Sonnenscheindauer zum klimatologischen Mittel (1991-2020)

# Karten

## Karten Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer

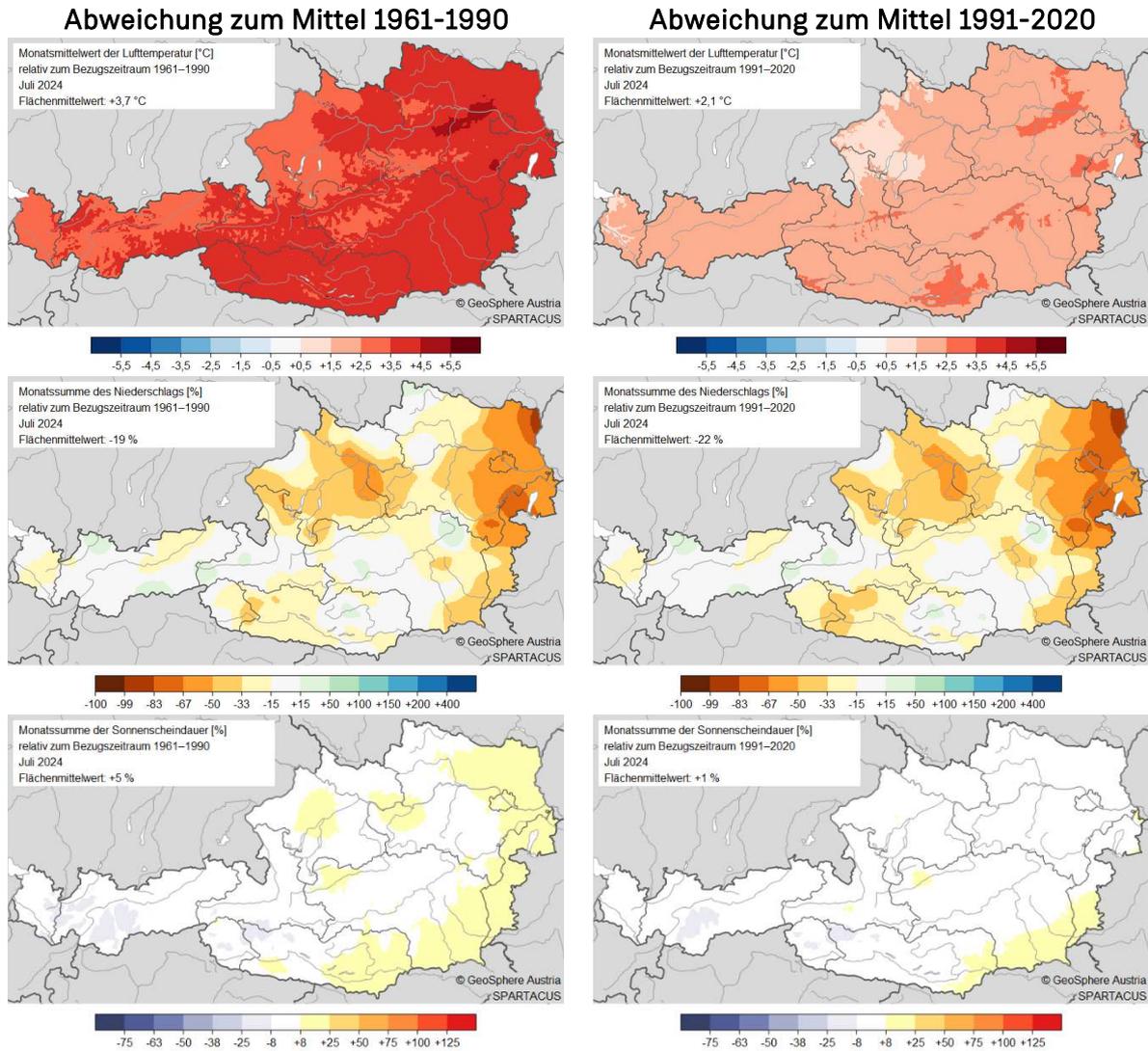


Abbildung 2: Dargestellt sind jeweils die Abweichungen der Lufttemperatur (Monatsmittel), Niederschlagsmenge (Monatssumme) und Sonnenscheindauer (Monatssumme) vom Klimamittel 1961-1990 bzw. 1991-2020

Details zur Bundeslandübersicht finden Sie auf unserer Homepage.

## Witterungsverlauf

Datum	Wetterlage	
1.-3.	NW	Es wechseln sich Phasen mit stärkerer Bewölkung, Sonnenschein und Regenschauer ab. Wobei die größten Niederschlagsmengen und Häufigkeit von Regenschauer im Süden und Westen des Landes anzutreffen sind. Gewitter gehen am 1. Juli vor allem entlang der Österreichisch-Italienischen bzw. Österreichisch-Slowenischen Grenze nieder. Am 3. Juli entstehen in Ober- und Niederösterreich lokal einige Gewitterzellen. Am 1. und 3. Juli kommt die Sonne bundesweit nur selten zum Vorschein, am 2. des Monats ist es vor allem abseits der Alpen zeitweise sonnig. Die Nachmittagswerte der Lufttemperatur liegen meist zwischen 13 und 24 °C.
4.-5.	W	An der Vorderseite eines Tiefdruckwirbels mit dem Kern über der Nordsee liegt Österreich am Donnerstag in einer westlichen Strömung, in die schwache Störungen eingelagert sind. Da sorgt vor allem am 4. Juli für zeitweilige dichte Bewölkung und nördlich des Alpenhauptkammes für lokale unergiebigere Regenschauer. Am Folgetag gelangt der Ostalpenraum wieder mehr in den Einfluss des Azorenhochs, die relativ kühle Westströmung bleibt aber noch erhalten. Die Tageshöchstwerte erreichen am 4. Juli 17 bis 25 °C und am 5. Juli 20 bis 29 °C.
6.-7.	SW	Eine Südwestströmung, in der eine Kaltfront eingelagert ist, bestimmt das Wetter in Österreich. Diese erreicht in den Abendstunden des 6. Juli Österreich und sorgt vor allem im Westen, Südwesten und Nordwesten für starke Quellbewölkung, Regenschauer und Gewitter. Davor ist es überwiegend sonnig und mit Höchstwerten von 23 bis 32 °C sommerlich heiß. Mit dem Durchzug der Kaltfront kühlt es am Folgetag deutlich ab und die Nachmittagswerte der Lufttemperatur liegen zwischen 15 und 28 °C. Wolken und Regen dominieren das Wettergeschehen im Westen und Nordwesten. Im Osten und Südosten ist es längere Zeit sonnig, ehe am Nachmittag Regenschauer und Gewitter niedergehen.
8.	G	Im Nordwesten und Norden dominiert starke Bewölkung den ganzen Tag das Wettergeschehen und ganz im Osten und Südosten gehen noch lokal einige teils kräftige Regenschauer und Gewitter nieder. Sonst scheint zumindest zeitweise die Sonne und es bleibt niederschlagsfrei. Die Tageshöchsttemperaturen erreichen 19 bis 30 °C.
9.	HF	Bodennah ist Hochdruckeinfluss wirksam, in der Höhe werden aus Südwesten warme Luftmassen herantransportiert. Tagsüber scheint verbreitet die Sonne und meist zeigen sich nur wenige Wolken am Himmel. Lokal entstehen am Nachmittag Quellwolken, die vereinzelt für Regenschauer und Gewitter sorgen. Mit Tageshöchstwerten von 25 bis 34 °C ist es sommerlich heiß.
10.	TB	Mit südwestlicher Höhenströmung werden laufend schwüle und sehr warme Luftmassen herangeführt. Eine darin eingelagerte Störungszone kommt nur langsam ostwärts voran. Tagsüber setzt sich die Sonne durch, wobei aber an der Alpennordseite bereits am Vormittag erst Regenschauer niedergehen. Tagsüber wird es mit Höchstwerten von 26 bis 36 °C sehr heiß und schwül. In den Nachmittags- und Abendstunden gehen von Vorarlberg bis ins Weinviertel verbreitet Regenschauer und Gewitter nieder. Südlich des Alpenhauptkammes ist die Gewittertätigkeit deutlich geringer, es treten aber auch hier lokal kräftige Gewitter auf.
11.	G	Nach dem Durchzug einer Kaltfront verbleibt Österreich am Donnerstag in einer südwestlichen Strömung. In der schwülwarmen Luftmasse bilden sich wieder verbreitet Regenschauer und Gewitter, die teilweise unwitterartig ausfallen. Die Frühtemperaturen liegen zwischen 12 und 23 °C. Im Tagesverlauf steigt die Lufttemperatur auf Höchstwerte von 22 bis 34 °C.
12.-13.	Tk	In der Osthälfte des Landes scheint am 12. Juli zunächst die Sonne. Im Westen ist es von Beginn an trüb, Regenschauer und Gewitter breiten sich tagsüber langsam Richtung Osten über das gesamte Bundesgebiet aus. Am 13. Juli ist es nach wie vor unbeständig, jedoch ist die Schauer- und Gewittertätigkeit wesentlich schwächer als am Vortag. Die Sonne setzt sich zeitweise durch, im Westen bleibt es aber ganztägig trüb. Die Temperatur liegt in den Morgenstunden zwischen 11 und 22 °C und am Nachmittag zwischen 16 und 34 °C am 12. Juli und 20 und 30 °C am 13. Juli.
14.	SW	Luftmassen aus Südwest bestimmen das Wetter in Mitteleuropa. Die Luftmassen sind allerdings etwas stabiler geschichtet als an den Vortagen, trotzdem gehen im Südosten des Landes Regenschauer und Gewitter nieder, allerdings überwiegt österreichweit tagsüber der sonnige Charakter. Mit Tageshöchstwerten von 23 bis 31 °C ist es hochsommerlich warm.
15.	HE	Es scheint meistens die Sonne und tagsüber ist es bundesweit niederschlagsfrei. Ab dem späten Nachmittag entstehen im Westen und Nordwesten Quellwolken, die sich nachfolgend zu Gewitterzellen entwickeln. Die Tageshöchsttemperaturen liegen meist zwischen 25 und 34 °C.

16. TB Von Westen zieht eine Kaltfront langsam über Österreich. Mit ihr breiten sich am Vormittag Regenfälle von Vorarlberg bis Oberösterreich aus. Am Nachmittag entwickeln sich in der heißen Luftmasse weiter im Osten und Süden Schauer und Gewitter, die teils unwetterartig ausfallen. Davor überwiegt im Süden und Osten generell der Sonnenschein. In den Morgenstunden liegt die Temperatur bei Werten zwischen 11 und 24 °C. Am Nachmittag werden Werte von 21 bis 34 °C erreicht.
17. Tk Österreich liegt noch im Einflussbereich eines Tiefdruckgebietes mit Zentrum über Südkandinavien. Entlang der Alpennordseite zwischen dem Bregenzerwald und dem westlichen Niederösterreich halten sich bis weit in den Nachmittag hinein dichte Wolken und lokal gehen Regenschauer nieder. Weiter im Osten, Südosten und Süden wechseln Sonnenschein und dichtere Wolken einander ab. Im östlichen Flachland ist die Schauerneigung gering. Südlich des Alpenhauptkammes gehen am Nachmittag verbreitet Gewitter nieder. Frühmorgens liegt das Temperaturniveau zwischen 12 °C in höheren Tallagen des Westens und 23 °C im östlichen Flachland. Im Tagesverlauf erreichen die Tageshöchstwerte 14 bis 30 °C.
- 18.-19. H Österreich liegt am südlichen Rand eines schwach ausgeprägten Hochdruckgebietes. In der Höhe herrscht eine schwache West- bis Südwestströmung vor. Am 18. Juli ist es bundesweit überwiegend sonnig und niederschlagsfrei. Nur in Osttirol und Kärnten gehen abends und in der Nacht zum 19. Juli Gewitter nieder. Am 19. Juli wandert das Hochdruckgebiet weiter Richtung Norden und die Luftschichtung wird wieder labiler. Der Tag verläuft vielfach noch sommerlich und oft sonnig. Entlang und südlich des Alpenhauptkammes entwickeln sich verbreitet Regenschauer und Gewitter, die in der Steiermark bis in die Nacht zum 20. Juli anhalten. Weitgehend trocken und am längsten sonnig ist es im Nordosten. Die Nachmittagstemperaturen erreichen am 18. Juli 24 bis 33 °C und am Folgetag 20 bis 32 °C.
20. HE Die Sonne zeigt sich nur im Westen für mehrere Stunden, sonst ist es meist trüb. Vom Tiroler Unterland bis ins Mittelburgenland gehen immer wieder Regenschauer nieder. Trocken bleibt es in Vorarlberg und im Tiroler Oberland sowie entlang und nördlich der Donau. Die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur liegen zwischen 18 und 27 °C.
21. G Über Mitteleuropa gibt es nur wenig Luftdruckgegensätze. Der Tag verläuft bis in den frühen Nachmittag hinein sonnig. Von Westen erreicht eine Störungszone den Westen und Süden des Landes und bringt dort Regenschauer und Gewitter. Ganztägig sonnig und trocken bleibt es im Norden, Osten und Südosten des Landes. Die Frühtemperaturen liegen zwischen 6 und 20 °C, im Tagesverlauf erreichen die Höchstwerte der Lufttemperatur 26 bis 32 °C.
- 22.-24. NW Es stellt sich eine wechselhafte und kühlere Wetterphase ein, die über die drei Tage verteilt von West nach Ost immer wieder Regenschauer und Gewitter bringt. Wenig bis kein Niederschlag fällt im äußersten Osten des Landes. Relativ wenig Sonne zeigt sich am 22. Juli. Während der folgenden zwei Tage scheint die Sonne in ganz Österreich zumindest zeitweise. Die Frühtemperaturen liegen meist zwischen 10 und 22 °C, während der Nachmittage liegt die Lufttemperatur bei Werten zwischen 17 und 31 °C am 22. und 23. Juli sowie zwischen 17 und 27 °C am 24. Juli.
25. h Am Vormittag sorgen im Norden und Osten Restwolken einer Störungszone noch für trübes Wetter. Im Laufe des Tages setzt sich aber auch hier die Sonne durch. Im Westen und Süden ist es meist von der Früh weg sonnig. Bei niederschlagsfreiem Wetter erreichen die Tageshöchstwerte 20 bis 27 °C.
26. SW An der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes über dem Nordatlantik liegt Österreich in einer Südwestströmung, mit der subtropische Warmluft herangeführt wird. Der Sonnenschein dominiert. Am Nachmittag bilden sich über den Bergen Quellwolken, es kommt aber nur ganz im Westen, entlang des Alpenhauptkammes zu vereinzelt Regenschauern. Am Nachmittag liegen die Werte der Lufttemperatur zwischen 24 und 31 °C.
27. HE Es gelangen weiterhin subtropische Luftmassen in den Alpenraum. In diese Strömung ist eine Kaltfront eingelagert, die von Westen aus kommend Österreich überquert. Davor überwiegt über weite Strecken des Tages sonniges und vor allem in der Osthälfte auch sommerlich heißes Wetter. Am Nachmittag gehen im Westen und Südwesten und teilweise in Oberösterreich lokale Wärmegewitter nieder. In den Morgenstunden liegt die Lufttemperatur bei Werten zwischen 10 und 19 °C und steigt auf Tageshöchstwerte von 26 bis 35 °C.

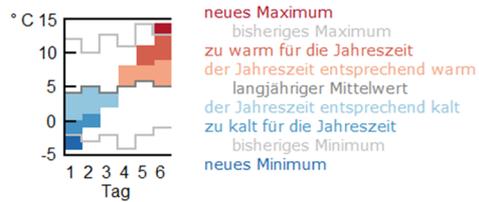
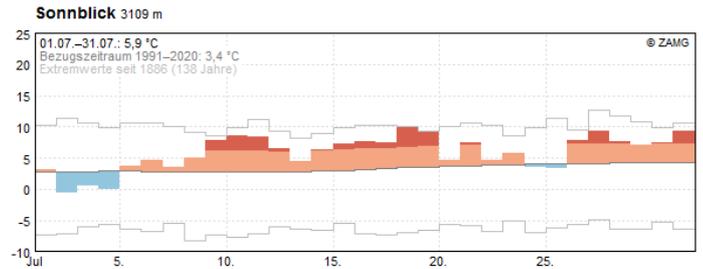
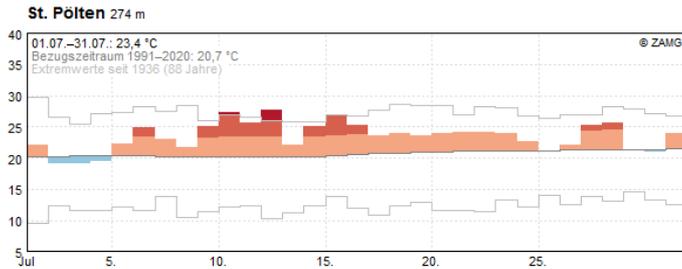
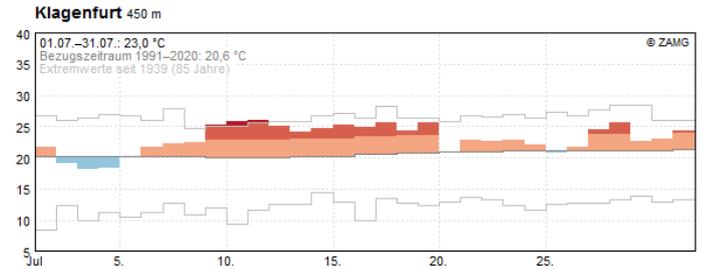
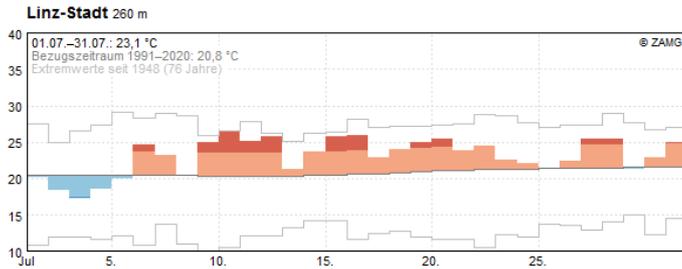
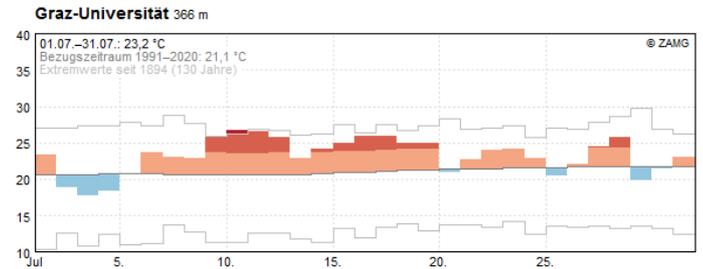
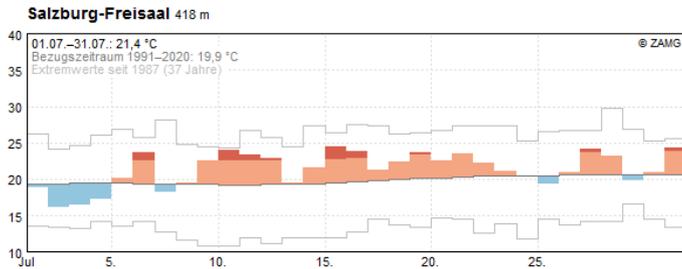
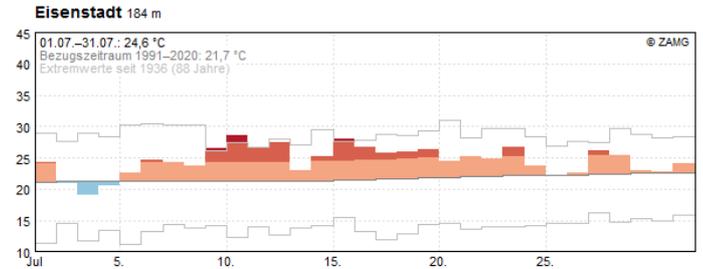
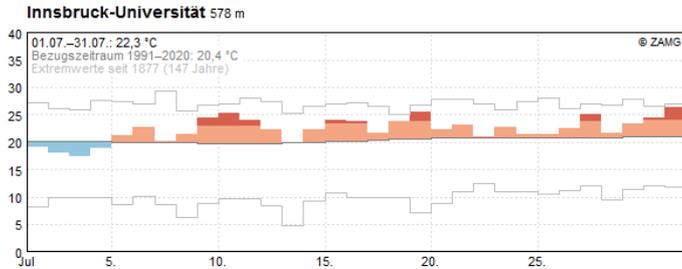
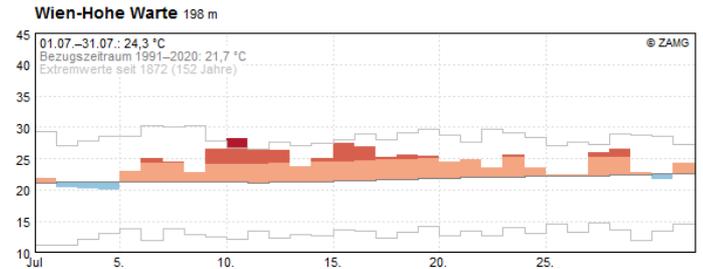
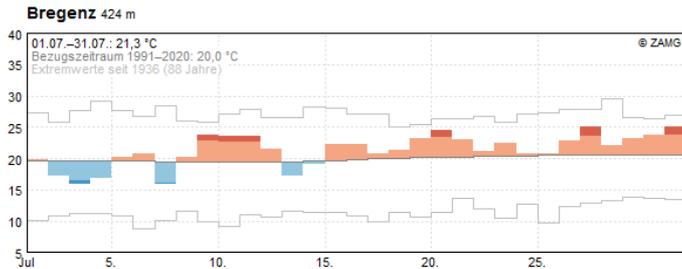
28. NW Bis über Mittag kommt es vor allem alpennordseitig und im Norden mit dem Durchzug eines Kaltfrontausläufers zu einigen Regenschauern und Gewittern. Im östlichen Flachland bleibt es trocken. Im weiteren Verlauf verlagert sich die Wetteraktivität in den Süden. Dort gehen Schauer und Gewitter verbreiteter nieder und fallen auch intensiver aus als im Norden. Währenddessen lockert die Bewölkung in den nördlichen Landesteilen immer öfter auf. Nachmittagstemperaturen meist 23 bis 32 Grad, mit den höchsten Werten im Südosten. Um die Mittagszeit liegt die Lufttemperatur bei Werten zwischen 17 °C im Westen und Norden bis 32 °C im Südosten. Gegen Abend hin geht die Lufttemperatur überall zurück und liegt zwischen 20 und 27 °C.
- 29.-30. H Der Hochdruckeinfluss bringt an beiden Tagen strahlend sonniges Wetter und es bleibt niederschlagsfrei. In den Nächten kühlt es stark ab und die Tiefstwerte liegen zwischen 1 °C in manchen Senken des nördlichen Waldviertels und 15 °C in der Südoststeiermark. Die Tageshöchstwerte erreichen am 29. Juli 21 bis 28 °C und 25 bis 31 °C am 30. Juli.
31. G Der Hochdruckeinfluss wird langsam schwächer und in der Westhälfte des Landes werden die Luftmassen labiler. Vorerst scheint überwiegend die Sonne, am Nachmittag bilden sich im Westen und Südwesten Quellwolken und in Vorarlberg die ersten Regenschauer und Gewitter. In der Nacht zum 1. August breiten sich die Regenschauer und Gewitter bis Salzburg und in das nördliche Oberkärnten aus. Morgens ist es mit Temperaturen von 5 bis 15 °C wieder relativ kühl. Im Tagesverlauf erreichen die Höchstwerte 27 bis 34 °C.

#### Wetterlagen

**H** = Hoch über West- und Mitteleuropa    **h** = Zwischenhoch    **H<sub>z</sub>** = Zonale Hochdruckbrücke    **HF** = Hoch mit Kern über Fennoskandien  
**HE** = Hoch mit Kern über Osteuropa    **N** = Nordlage    **NW** = Nordwestlage    **W** = Westlage    **SW** = Südwestlage    **S** = Südlage    **G** = Gradientschwache Lage  
**TS** = Tief südlich der Alpen    **TwM** = Tief über dem westlichen Mittelmeer    **TSW** = Tief im Südwesten Europas    **TB** = Tief bei den Britischen Inseln  
**TR** = Meridionale Tiefdruckrinne    **Tk** = Kontinentales Tief    **Vb** = Tief auf der Zugstraße Adria - Polen

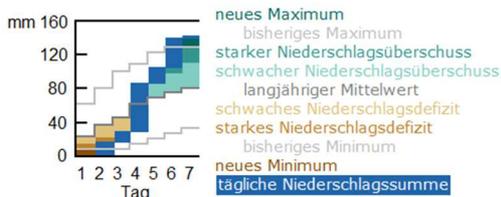
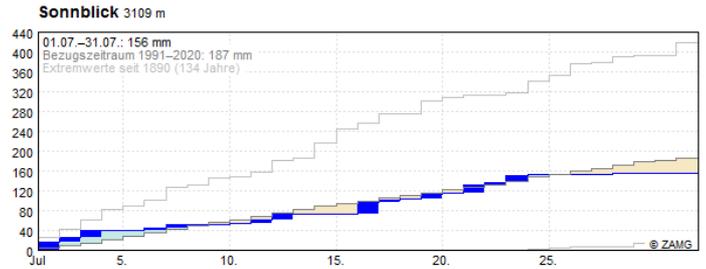
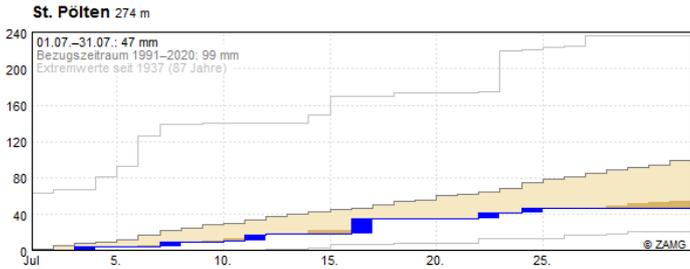
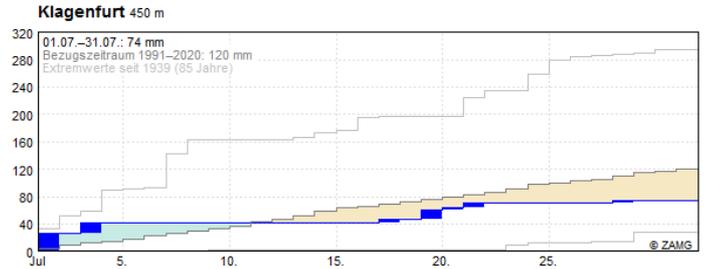
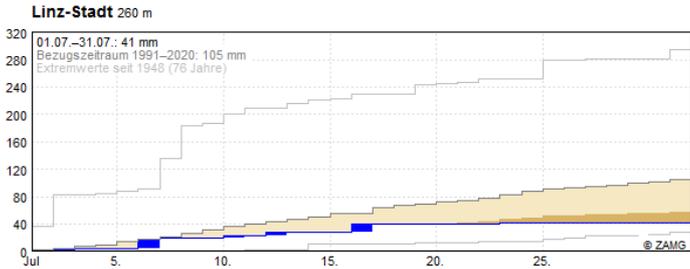
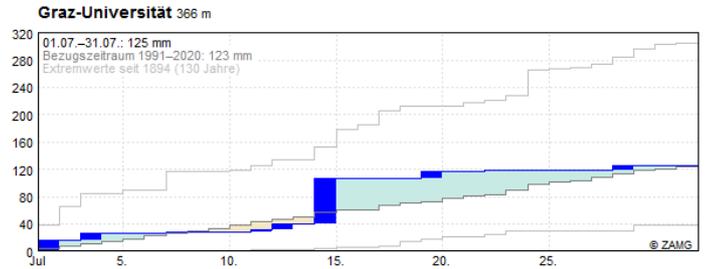
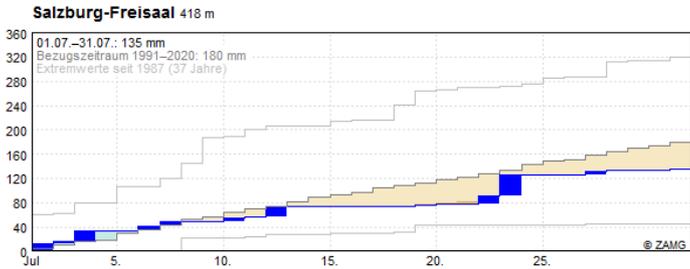
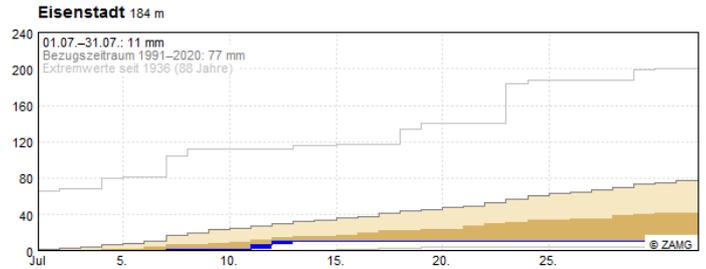
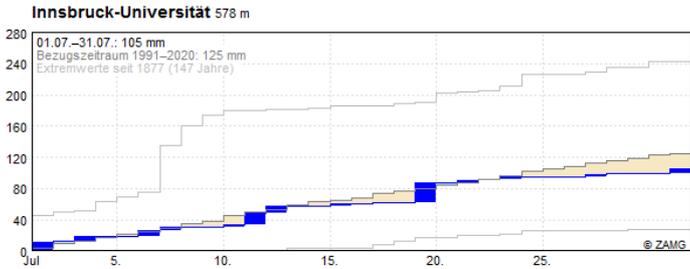
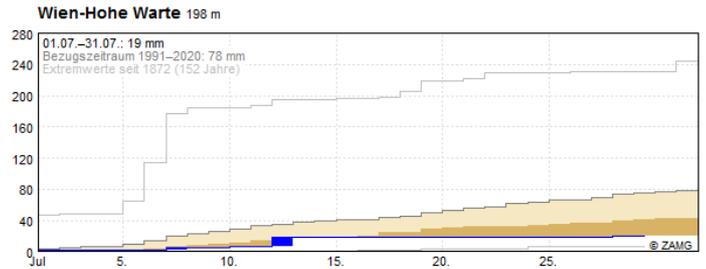
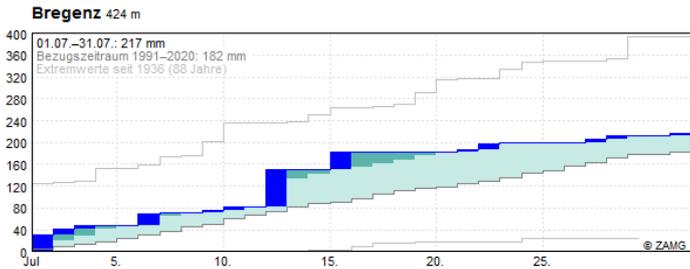
Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

# Temperaturtagesmittel (°C) Juli 2024



Das Tagesmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius (°C) berechnet sich als Mittelwert aus der Tiefst- und der Höchsttemperatur des betreffenden Tages (19 Uhr des Vortages bis 19 Uhr).

# Tagesniederschlagssummen (mm) Juli 2024



Die Niederschlagssumme eines Tages in Millimeter (mm, entspricht Liter pro Quadratmeter) wird von 7 Uhr bis 7 Uhr des Folgetages erfasst. Sie ist als dunkelblauer Balken dargestellt. Zusätzlich setzt jeder Balken auf jenen des Vortages auf, sodass sich die bisher gefallene Niederschlagssumme seit Jahresbeginn bzw. über die letzten 30 Tage laufend aufsummiert.